

10 REDNER - 10 THEMEN – TOLLE KULISSE

DIE 4. FORCHHEIMER 6PUNKT40-NACHT AM 23. OKTOBER ZOG IN IHREN BANN



Am 23. Oktober war zum vierten Mal in Forchheim ein Präsentationsabend der „besonderen Art“ - die 6Punkt40-Nacht im PECHA-KUCHA-Format. Wie schon in den letzten Jahren hatten 10 Referenten zu unterschiedlichsten Themen für 6 Minuten und 40 Sekunden das Wort - und zeigten eine breite Palette an Informationen über Kultur, Reisen, Gesundheit, Jubiläen und Hobbies.

Dieses Mal war die Sparkasse Forchheim der Ort, an dem sich die Rednerinnen und Redner auf das Abenteuer „PECHA-KUCHA“ einließen. Ca. 100 Zuhörer waren in die Testa Rossa Bar gekommen, um dieses unbekannte Wesen „6Punkt40“ live zu erleben. Für viele war es neu – es gab aber auch eine „Pecha-Kucha-Fangemeinde“, die bereits das vierte Mal zu dieser Veranstaltung kam, „weil es jedes Mal wieder spannend und außergewöhnlich ist“, wie eine Besucherin meinte.





Das 6Punkt40-Format, auf japanisch „Pecha Kucha“ (sprich: "Petscha Kutscha“) ist ein außergewöhnliches Präsentationsformat, denn die ReferentInnen haben exakt 20 x 20 Sekunden, also genau 6 Minuten und 40 Sekunden Zeit, das Thema „rüberzubringen“. Langatmige Vorträge haben da gar keine Chance, und so legten sich alle ins Zeug und brachten zudem jede Menge gute Laune mit in den Vortragsaal.

10 verschiedene Themen in 2 Stunden, vorgetragen von top vorbereiteten Präsentatoren, die sich überwiegend professionell auf das doch spezielle Präsentationsformat präpariert hatten. Mal lustig, mal lässig, mal überraschend, aber immer flott und spritzig boten die Referentinnen und Referenten eine richtig gute Show, durch die Uwe Saller und Manfred Just als Moderatoren führten.



Thomas Pötsch

Die Themen gingen an diesem Abend quer durch die Forchheimer „Szene“. Den Start machte Gastgeber **Thomas Pötsch**, Marketingchef der Sparkasse Forchheim, der die Anwesenden mit auf eine Zeitreise durch die letzten

175 Jahre Sparkassengeschichte nahm und den Slogan „Gut für uns“ eindrücklich erläuterte.

Daran schloss sich der Vortrag von **Viktor Naumann**, Wirtschaftsförderer der Stadt Forchheim, an mit einem Potpourri an historischen und aktuellen Informationen zur Forchheimer Kaiserpfalz, die eigentlich „Kulturpfalz“ heißen müsste, da sie das ganze Spektrum der Kultur abdeckt.

Im Anschluss an diese sehr lokal geprägten Themen nahm **Matthias Wenzl** von „Relax-Reisen“ die Anwesenden mit auf eine Reise durch die USA auf dem Rücken einer (nein, nicht Honda) Harley. Tolle Bilder von Canyons, Seen und Bergen, von Kultur- und Naturdenkmälern begleiteten seinen spannenden Vortrag, der Lust machte auf mehr.

Nach 6 Minuten 40 Sekunden auf dem Motorrad wurden anschließend die verspannten Muskeln von **Martin Maucher**, Rehamed, wieder fit gemacht. Nach dem Motto „Es kommt nicht darauf an, wie **alt** man wird, sondern **wie** man alt wird“ zeigte er, dass Muskeln nicht nur die Antriebsma-

schine des Körpers sind, sondern auch Stoffe aussenden, die unsere Gesundheit fördern, sozusagen körpereigenes „Doping“.

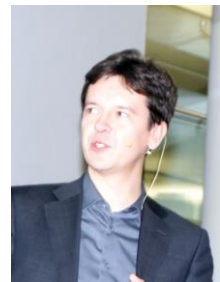
Thematisch ging es wieder zurück nach Franken und zu einem außergewöhnlichen Hobby, die Nachtfotografie. **Fabian Abbe** zeigte kuriose und seltene Aufnahmen aus Forchheim und der Umgebung, teilweise bis zu 16 Minuten belichtet. Ob mit verschiedenem Licht, Schirmen, dem eigenen Körper oder anderen Utensilien, der Künstler zeigte in jedem Bild wieder eine neue Perspektive und alles „echt“ fotografiert ohne Photoshop-tuning, wie Abbe mehrfach betonte.

Den Abschluss vor der Pause machte **Manfred Just** vom Just-Institut, der das Thema Ergonomie (Zitat „wie verhalte ich mich, dass ich gesund sterb“) beleuchtete und die einzige TÜV-geprüfte Ausbildung zum Ergonomie-Spezialisten im deutschsprachigen Raum vorstellte, die von ihm durchgeführt wird.

Die Pause wurde dann rege zum Abräumen des hervorragenden Catering-Angebots von Frau Justen-Steinmetz und natürlich zu intensiven Gesprächen mit den Referenten genutzt.



Moderator Uwe Saller



Viktor Naumann



Martin Maucher



Oliver Reichel

Die 4 Vorträge des zweiten Teils wurden vom Rhetorik-Profi **Oliver Reichel** vom Institut für Rhetorik in Forchheim eingeleitet, der mit vielen Bildern und kaum Text zeigte, dass der Stand und die Tätigkeit der Hände über Redner viel aussagen, der Körper oft mehr spricht als die Zunge, auf jeden Fall aber immer bei der Kommunikation beteiligt ist. Pinocchio ist übrigens keine Fabel, sondern Realität – denn wer lügt, dem wächst tatsächlich noch die Nase.

Johanna Türk, einzige Frau unter lauter männlichen Referenten und Ernährungsspezialistin mit eigener Heilpraktiker-Praxis, suchte dann auch erst einmal die richtige Standposition, ehe sie über die sehr einleuchtende „differenzierte Komposition individueller Laborwerte“ interessante Details zum Besten gab. Sehr drastisch führte sie dabei mit Lachsalven provozierenden Bildern vor Augen, dass bei einer Ernährungsumstellung auf Experimente verzichtet werden sollte.



Johanna Türk

Mit **Alexander Kursawe** von Pato-Konzept kam der Verantwortliche für das Forchheimer Plakat-Konzept zu Wort, der auch für diese Veranstaltung mit den „6Punkt40“-Plakaten Werbung gemacht hatte. Er zeigte, dass bei Pato-Konzept nicht nur Plakate, sondern viele andere Formen der Werbung und Promotion angeboten werden.



Alexander Kursawe

Den Schlussvortrag bestritt erneut **Manfred Just**, der den kurzfristig ausgefallenen eigentlichen Redner spontan ersetzte und dieses Mal in der Funktion als Golfman auf der Bühne stand. Golf ist gesund, Golf ist schön, Golf muss aber gegen jede Menge Vorurteile wie „das ist doch keine Sport“ oder das „karierte Hosen Image alter Snobs“ ankämpfen. Dass ein 10km langer und 4 – 5 Stunden dauernder Spaziergang



Golfman Manfred Just

mit Handicap (da muss immer der Ball ins Loch) total viel Spaß machen kann – und dass dieser Sport auch im „höheren“ Alter noch gut erlernbar ist – das zeigte er in einer praxisnahen show. Die mitgebrachten Schnuppergutscheine (Wert 150,00€) gingen anschließend beim gemütlichen Ausklang weg wie die berühmten warmen Semmeln.

Mit einem Abschlussgruß von Gastgeber Thomas Pötsch ging die 4. Forchheimer „Präsentationsnachte der besonderen Art“ zu Ende, die übrigens auch die 4. Oberfränkische Pecha-Kucha-Nacht war.

Die Möglichkeit zum Kennen lernen und zum Small Talk wurde beim anschließenden Get Together rege genutzt, so dass sich an diesem Abend nicht nur für die Präsentatoren, sondern auch für die Zuhörer viele gute neue Kontakte knüpfen ließen.



Alle Anwesenden waren sich einig – das gibt es nächstes Jahr wieder.

Und das wollen natürlich auch die Organisatoren dieses Abends, Brigitte und Uwe Saller von „Victoria-Consulting“ sowie Manfred Just vom „Just-Institut für Gesundheit und Management“.

Die Chefs der beiden Unternehmen haben sich zu diesem „Hobby“ vor 3 Jahren zusammengetan und wollen es auch im nächsten Jahr weiterführen. Damit wird diese Plattform für interessante, innovative, kreative oder auch unbekanntere Themen in Forchheim zur festen Einrichtung. Diese „Bühne“ für Firmen, Unternehmer, Vereine, soziale Einrichtungen und Privatleute, die ein tolles, interessantes, neues Thema vorstellen möchten, ist für alle Interessenten offen.



Das Orga-Team

Dieses Hobby wird als „Non-Profit-Aktion“ organisiert und durchgeführt und wenn nötig auch aktiv bezuschusst. Für die Zuhörer ist dieser Abend kostenlos, Getränke und Häppchen sind gratis – finanziert durch die kleine Startgebühr der Referenten und Sponsoring durch die Gastgeber.

Die 5. Forchheimer 6Punkt40-Nacht findet voraussichtlich am 22. Oktober 2015 statt. Die ersten interessanten Vorträge sind bereits gebucht. Das Organisationsteam freut sich auf Sie!

Kontakt: just@just-institut.de oder uwe.saller@victoria-consulting.de

Manfred Just, 27.10.14